



M. & H. Schaper, Verlag, Hannover.

Ⓩ

In Anbetracht des Interesses, das auch in den Städten den Ernährungsfragen jetzt entgegengebracht wird, empfehlen wir unsere nachstehenden Verlagschriften erneuter Verwendung:

Das Haus- und Nutzgeflügel. Ein praktischer Ratgeber für ländliche Geflügelzucht von Dr. A. C. Ed. Baldamus. 4., erheblich erweiterte Auflage von Otto Gruenhaldt. Mit 61 Abbildungen. Preis geb. M 4.—.

Billig Fleisch oder die Nutz-Kaninchenzucht als Mittel zur wohlfeilen Volksernährung und als Nebenerwerb. Von Otto Gruenhaldt, Leiter der „Süd-deutschen Geflügel- u. Kleintierzucht-Akademie“ Eßlingen. 3., neubearbeitete und erweiterte Auflage. 60 S.

Praktische Ziegenzucht. Anleitung zur Zucht, Ernährung, Pflege und Behandlung der Hausziege. Von Ökonomierat Lang-Darmstadt. Mit 30 Abbildungen. Zweite Auflage. 75 S.

Bedeutung und Verwertung der Ziegenmilch mit besonderer Berücksichtigung der Herstellung von Ziegenbutter, Ziegenkäse und einfachen Milchspeisen. Von Lehrer A. Schröder-Brissbergholzen. M 1.25.

Bei der Bedeutsamkeit dieser Schrift bitten wir reichlich zu verlangen.

Fütterungskunde und Futterberechnung. Für die Hand des praktischen Landwirts gemeinverständlich dargestellt von Dr. G. Biedenkopf. 2. Auflage von Chr. Rommjen. Kart. M 1.60.

Die Ernährung des Kindes. Theoretische und praktische Winke von Dr. B. Koch. 2. Auflage. M 1.50.

Pferdefütterung in Kriegs- u. Teuerungszeiten. Von Direktor R. Lamberger. Preis M 1.25. Innerhalb eines Jahres 13 000 Exemplare verkauft!

Erfolgreicher Spargelbau unter besonderer Berücksichtigung der neueren Anbauarten, der Düngung und der Zwischenkulturen. Von Dr. A. Lipschitz, Landwirtschaftslehrer in Hannover. Preis broschiert M 1.30.

Ungeziefer, Schmarotzer und Schädlinge aus dem Tierreich, ihr Vorkommen und ihre Bekämpfung. Zusammengestellt von J. Koderols, Apotheker. Gebunden M 1.80.

Wir bitten umgehend zu verlangen und die Bücher an guter Stelle im Schaufenster auszuliegen.

Ⓩ

Im Xenien-Verlag zu Leipzig

Ⓩ

ist soeben in 6. Auflage erschienen:

Chefalter

Roman

von

M. 3.—

Johannes Cotta

M. 3.—

Aus den Urteilen der Presse:

Leipziger Neueste Nachrichten: . . . Die Darstellung ist von hohem Interesse durch die unerbittliche Konsequenz, mit der Cotta die Erzählung durchführt. Die Charaktere sind mit großer Schärfe gezeichnet. . . . Die Sprache ist auch bei den heikelsten Punkten dezent.

Saale-Zeitung, Halle: — In dem ganzen Buch ist keine Wendung, keine Szene, die einer unlauteren Spekulation des Autors ihre Entstehung verdankte; wohl aber herrscht eine rücksichtslose Offenheit und eine ans Massive grenzende Wahrheitsliebe von der ersten bis zur letzten Seite. — Was das Buch aus der Flut literarischer Erzeugnisse, die denselben Stoff behandeln, herauszuheben geeignet ist, ist nicht sowohl die Handlung, obwohl man auch ihr eine gewisse intime Originalität nachrühmen darf, als vielmehr die letzte Unmittelbarkeit, mit der die Sache angefaßt ist, die virtuose Realistik der Einzelzüge, die durchweg den Eindruck des Erlebten und Erlittenen machen, und schließlich die knappe, doch flotte Erzählweise. Es ist nicht alles sympathisch an dem Buche, am wenigsten vielleicht das fatalistisch-hochmütig-grausame Wort, mit welchem dem Helden der Weg über die Leiche seiner Frau gewiesen wird. Aber zweifellos ist der Verfasser ein Talent von frischer Eigenart, das eigene Pfade zu gehen entschlossen ist und dem man noch öfter begegnen wird, wo es gilt, die unsere Welt bewegenden Fragen mit dem Mut der Wahrheit zu erörtern.